

Mehr als 50 000 überzeugt

Vor einem Jahr wurde die Ingelheimer Kultur- und Kongresshalle KING eröffnet

INGELHEIM (red) – Mit der Eröffnung der KING Kultur- und Kongresshalle, die im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes geplant, gebaut und am 18. August 2017 eröffnet wurde, hat die Stadt nicht nur ein neues Wahrzeichen bekommen, sondern ist auch Anziehungspunkt für Tagungen und Veranstaltungen aller Art geworden.

Die lebendige Kulturlandschaft, die es in Ingelheim schon immer gab, wird damit nicht nur ergänzt, sondern kann sich seitdem mit nationalen und internationalen Hallen messen. Dies gelingt zum einen durch die außergewöhnliche, polygone Architektur mit Fenstern, durch die flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten der Räume und Flächen im Inneren und durch das einmalige Akustiksystem, das es ermöglicht, die Raumakustik ohne bauliche Anpassungen auf Knopfdruck zu verändern und optimal zu gestalten.

An mehr als 160 Tagen belegt

Seit 2017 konnten sich über 50 000 Besucher von der offenen Atmosphäre des Hauses und den qualitativ hochwertigen Veranstaltungen überzeugen.

Die KING war an über 160 Tagen von Veranstaltungen unterschiedlichster Art belegt. Hinzu kommen interne Auf- und Abbautage, sodass man im ersten Jahr das angestrebte Belegungsziel deutlich übertroffen hat und auch klar über dem üblichen Branchenwert liegt.

37 Veranstaltungen im kulturellen Bereich hat die Betreibergesellschaft IKuM (Ingelheimer Kultur und Marketing GmbH)



Das IKuM-Team freut sich über den ersten Geburtstag der KING.

Foto: IKuM GmbH

in eigener Regie durchgeführt. Darunter auch in Kooperation mit dem Staatstheater Mainz das hochkarätige Tanzprojekt „Soul Chain“, welches mit dem Deutschen Theaterpreis in der Kategorie „Choreographie“ ausgezeichnet wurde. Aber auch die Vermietung der KING ist gut angelaufen und das bereits lange vor der eigentlichen Eröffnung.

„Wie ein Raumschiff, das man erst mal fliegen lernen muss.“

Michael Sinn,
IKuM Geschäftsführer

„Wir haben viel dazu gelernt in den letzten Monaten und in unglaublich kurzer Zeit Strukturen aufgebaut und Prozesse optimiert“, sagt Michael Sinn, Geschäftsführer der IKuM GmbH.


Natürlich sei am Anfang nicht alles perfekt gewesen. Innerhalb von einer Woche wurde das Haus von der IKuM bezogen und eröffnet. Festakt, Tag der offenen Tür und „Live-Hörspiel mit den Drei ???“ vor 900 Gästen inklusive. Und das alles ohne Vorlauf. „Wir kannten die KING kaum besser als unsere Kunden. Wie ein Raumschiff, das man erst mal fliegen lernen muss“.

Aus anfänglichen Erkenntnissen, was optimiert werden kann, hat man gelernt. Daraus ergab sich auch die Entscheidung, bei Kulturveranstaltungen nur noch das aufsteigende Schwenkparkett zu nutzen, das bessere Sichtverhältnisse bietet als die ebenerdige Bestuhlung. Im Zuge der Quantität an kulturellen Veranstaltungen fiel Anfang 2017 auch die Entschei-

dung, sich mit der Tourist-Information an ein digitales Ticketsystem anzuschließen.

„Wir legen großen Wert darauf, den Standort Ingelheim als Ganzes zu sehen. Die KING muss sich dabei in das Gesamtbild einfügen, genau wie Ingelheim mit der KING wächst. Besonders freut mich, dass sich in den vergangenen Monaten gute Synergien ergeben haben.“

Das Glas Wein vor oder nach einer Veranstaltung oder die Hotelübernachtung während eines Kongresses in der KING gehören dazu und stärken gleichzeitig die Binnenwirtschaft und das kulturelle Leben in der Stadt. Wir sind mit der Zusammenarbeit sehr zufrieden“, so Michael Sinn.

 www.ikum-ingelheim.de